

Dreiwöchiges Praktikum bei der Landeshauptstadt Potsdam

Ich durfte im Juli 2023 drei Wochen lang ein Praktikum bei der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam machen. Ich arbeitete dort im Azubibüro welches aus einem Team von fünf Personen bestand. An Arbeit fehlte es hier nicht, denn die Stadtverwaltung bietet viele verschiedene Ausbildungsberufe an, unter anderem Erzieher, Kauffrau oder sogar Notfallsani-täter. Ich arbeitete im Rathaus der Stadtverwaltung dies ist ein imposantes Gebäude mitten in der Innenstadt. Im Azubibüro war das Arbeits-klima unglaublich angenehm, alle sind freund-lich und sehr offen mit mir umgegangen. Ich ar-beitete gemeinsam mit einer Praktikantin in ei-nem Büro. Wir treffen uns meist über den Mit-tag mit den anderen Studierenden und Prakti-kanten und assen gemeinsam zu Mittag. Ich verstand mich mit allen anderen sehr gut und wir konnten über alles Mögliche miteinander quatschen. Der für mich verantwortliche Ausbil-dungsleiter arbeitete ein Büro neben mir. Zu dem Zeitpunkt, an dem ich in mein Praktikum bei ihm absolvierte, hatte er zwar ziemlich viel



zu tun. Er nahm sich aber dennoch die Zeit, mir alle Arbeiten und Themen genau zu erklären. Wenn ich Fragen oder Unklarheiten hatte, konnte ich mich immer an ihn wenden. Da er ein eingefleischter «Ur-Potsdamer» ist, konnte er mir auch vieles über die Stadt und deren Ge-schichte erzählen. Die Arbeiten, die ich erledigen musste, ähnelten sehr denen, die ich in Lu-zern erledigen muss. Trotzdem fand ich es aber interessant zu schauen, wie in Deutschland speziell in der öffentlichen Verwaltung gearbeitet wird. Gewisse Dinge wie zum Beispiel die Genehmigungen der Lehrverträge und auch die Programme, mit denen sie arbeiten. Andere Dinge sind sehr unterschiedlich, unter anderem die noch nicht so weite Digitalisierung wie

bei uns oder auch die Arbeitszeit. Während mei-nes Aufenthaltes wohnte ich in einer Pension in der Nähe des Bahnhofs. In meiner freien Zeit er-kundete ich oft die Stadt oder schaute mir die vielen Sehenswürdigkeiten an, die Potsdam so bietet. Die Menschen in der Stadt waren total freundlich und aufgeschlossen, egal ob ich nach dem Weg fragte oder an der Kasse vorgelassen wurde, ich empfand die Menschen dort als sehr nett. Ich verabredete mich mit den beiden Prak-tikantinnen aus dem Azubibüro für meinen letzten Abend. Wir fuhren mit dem Zug in das 30 Minuten entfernte Berlin und assen dort zu Abend. Anschliessend setzten wir uns gemeinsam in eine Bar und redeten wir über die vergangenen drei spannenden Wochen und dann war mein Praktikum auch schon zu Ende. Es war eine unglaublich bereichernde Zeit für mich. Ich bin selbstbewusster und offener im Umgang mit neuen Menschen geworden. Ich musste oft

raus aus meiner Komfortzone und habe gelernt, für mich selber einzustehen. Ich bin sehr selbstständig geworden, da ich hier vieles selber regeln musste. Oft war ich damit zu Beginn etwas überfordert, nun aber merke ich, wie viel besser ich in bestimmten Situationen handeln kann. Ich durfte viele tolle neue Leute kennenlernen und viele schöne Dinge erleben. Ich weiss jetzt wie es ist auf sich alleine gestellt zu sein und selber Dinge zu organisieren. Ich habe hier auch gelernt, wie schön eine neue Stadt, neue Leute und eine neue Herausforderung sein kann. Daher empfehle ich jedem, der die Chance hat, diese tolle Möglichkeit zu nutzen.

Luzern, 29.08.2023, Giuliana Vergien